

J. N. 168. 759

One Evelyn Place  
Princeton, N.J.  
23. 10. 46

Sehr Liebe,

meine Karte aus Sag Harbor wirst Du ja wohl inzwischen bekommen haben: es war ein Urlaub, mit dem ich zufrieden war; tagaus-tagein hat es geregnet, der Sturm hat kalt geblasen, und ich habe meine 17 Stunden gearbeitet, tagaus-nachtein.

Und so geht es jetzt weiter. Dazu ein Posteinlaß von durchschnittlich 250 Briefen im Monat, und zu einem Sekretär langt es natürlich nicht. Ich muss also wieder einmal ganz kurz sein.

Wenn Du mit Zsolnay nicht zum Rand kommst, so biete die Sache meinem Freund Ernst Schönwiese an, der daran ist einen Verlag aufzumachen und angeblich auch irgendwelche Honorarbeiträge exportieren kann. Seine Adresse: Gänsbrunnstrasse 10, Salzburg-Aigen.

Ueber Herbert Burgmüller, Platanenallee 33, Mülheim a/d Ruhr (22) habe ich Dir bereits geschrieben; es wäre der richtige Mittelsmann für deutsche Verlage, insbesondere für Weismann, München.

Was mit Verlagen zusammenhängt ist niemals so erfreulich, aber es gehört zum Geschäft. Ich habe es mir zum Prinzip gemacht, nie etwas zu urgieren: es ist am Ende immer noch alles von selber gekommen.

Was Bermanns Th.Mann-Heft anlangt, so sind die damals nicht aus Stockholm gekommen, und später habe ich natürlich überhaupt nicht mehr an diese Nebensächlichkeit gedacht. Ich habe jetzt überhaupt kein Heft hier, aber es wird schon einmal eines kommen. Vielleicht bringe ich es Dir nach England.

Vorher freilich müssen die Bücher fertig sein. Und da bin ich beim alten Thema. Bis dahin darf ich mich nicht wegrühren. Ich komme kaum nach N.Y., nicht einmal für Mrs. Norden, vielleicht zu ihrem 70. Geburtstag, der bald fällig sein dürfte. Nur wird sie vielleicht nicht wollen, dass das an die grosse Glocke kommt, ob-

schon z.B. die Ninon auf ihr Alter sehr stolz war und bekanntlich~~n~~ ihren letzten -- fraglich ob es der letzte gewesen ist -- <sup>(zu ihrem 80. Geburtstag erhört hat.</sup>

Aber ich habe nächste Woche meinen 60., und da wünsche ich mir etwas : der "Vergil" kommt jetzt in London heraus, und wenn Du irgendwo Besprechungen siehst, so schicke sie mir. Ich bin ja nicht übermässig neugierig, sonst hätte ich mich bei einem Clipping abonniert, aber wenn ich per Zufall etwas bekomme, schaue ich es mir doch an. In der London "Times" ist eine unsignierte Vornotiz erschienen, die noch keine eigentliche Besprechung zu nennen war.

Dass ich mit dem "Vergil" überhaupt je etwas zu schaffen gehabt habe, ist mir heute fast unvorstellbar; es ist mir ein völlig fremdes Buch. Auch der Erfolg ist mir wurscht. Dagegen möchte ich für das neue Erfolg haben. Mein Sohn hilft jetzt mit : er macht die englische Rohübersetzung. Ansonsten befindet er sich auf der Stellensuche; er wird vielleicht eine Regierungsstelle in Europa bekommen.

Mein Bruder ist nach wie vor Ingenieur in Boston; ich komme selten hin, bloss wenn ich in Harvard zu tun habe.

Sehr viel Liebes an Fritz~~n~~ --

alle lieben Gedanken Deines



Dass ich Hans Freund auf der Strasse in N.Y. getroffen habe, schrieb ich Dir ja.

